



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Martin Böhm, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Zuschüsse zur Förderung von FuE-Verbundvorhaben und sonstiger Vorhaben der Bayerischen Luftfahrtindustrie (BayLu25)
(Kap. 07 02 Tit. 686 59)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 02 wird der Ansatz im Tit. 686 59 (Zuschüsse zur Förderung von FuE-Verbundvorhaben und sonstiger Vorhaben der Bayerischen Luftfahrtindustrie (BayLu25)) von 56.000,0 Tsd. Euro um 4.000,0 Tsd. Euro auf 60.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 03 13 Tit. 518 01 eingesparten Mitteln.

Begründung:

Bayern ist einer der wichtigsten Standorte für die Luft- und Raumfahrtindustrie in Europa. Mit fast 20 000 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von mehreren Mrd. Euro ist diese Branche zudem ein wichtiger Vertreter der Spitzentechnologie und damit ein Aushängeschild für den Innovationsstandort Bayern. Vor dem Jahr 2020 wurde jedes dritte kommerzielle Flugzeug in Deutschland endmontiert. Kein modernes Flugzeug weltweit fliegt heutzutage ohne Zulieferungen aus Deutschland.

Nach Einschätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln bietet die Kommerzialisierung des Weltalls sprichwörtlich unendliche Möglichkeiten für die bayerische Luftfahrtindustrie und Wirtschaft. Dies gilt sowohl für die Komponentenproduktion für die Ariane-Raketen als auch den Satellitenbau. So baut die Ariane Group beispielsweise in Bremen die Oberstufe der aktuellen Ariane-Rakete; verschiedene Unternehmen sind im Satellitenbau tätig. Aber auch die Nutzung von satellitengestützten Daten für neue Geschäftsmodelle im Kontext der digitalen Ökonomie bietet ein wichtiges Potenzial für die deutsche Industrie. Sowohl etablierte Unternehmen als auch eine eigene Start-up-Szene arbeitet unter dem Begriff „New Space“ an neuen Möglichkeiten, die Weltraumtechnik wirtschaftlich zu nutzen. Dazu ist neben der Finanzierung auch eine enge Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen, staatlichen Raumfahrteinrichtungen und anderen raumfahrtaffinen Unternehmen notwendig. Bereits heute werden mit Satelliten, Raketen und Weltraumdiensten mehrere Hundert Mio. Dollar umgesetzt. Insgesamt wurden im Jahr 2018 in der Weltraumwirtschaft weltweit 360 Mrd. Dollar umgesetzt. Die Kommerzialisierung des Weltalls bietet viel Potenzial. Bis zum Jahr 2040 soll der weltweite Umsatz im Weltraummarkt auf mehr als 1 Bio. Dollar steigen.